

Standortgruppe: Neues Gymnasium Nürnberg

Kurzbeschreibung Projektkonzept:

Das Thema „Dialekt“ hat im Deutschunterricht des bayerischen Gymnasiums seinen deutlichen Schwerpunkt in der 8. Jahrgangsstufe, wo den Schülerinnen und Schülern der „Eigenwert von Mundart“ nahegebracht wird. Hierbei sollen sie die „Merkmale und Leistungen von Mundart“ untersuchen und „regionale Besonderheiten erkennen“ sowie „Mundartliteratur kennenlernen“ (Fachlehrplan Deutsch 8.3). Zu diesen Lehrplananforderungen kommt noch der klare Auftrag zur Erziehung „in der Liebe zur bayerischen Heimat“ (Art. 131 Abs. 3 BayVerf) und zur Förderung der Mundart in Kindergärten und Schulen (vgl. u. a. Beschluss des Bayerischen Landtags vom 15.12.2009, DRS 16/3008).

Hier versucht das vorliegende Konzept für ein P-Seminar mit dem Leitfach Deutsch anzusetzen, indem es Schülerinnen und Schüler der Oberstufe dazu motiviert, altersgemäße Materialien zum Thema „Dialekt“ für die 8. Jahrgangsstufe zu erstellen und diese dann im Rahmen eines Projekttages selbst anzuwenden.

Der Akzent der Auseinandersetzung mit dem Dialekt als Sprachvarietät liegt deutlich auf der reflexiven Ebene und wird damit der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler am Neuen Gymnasium Nürnberg gerecht, für die der Dialekt aus verschiedenen Gründen eine eher untergeordnete Rolle spielt. Aufgrund der Anlage des Projekts, das eine Einführung in das Thema bietet, ohne dass dafür besondere Gegebenheiten notwendig wären, ist das zugrundeliegende Konzept problemlos auf jede andere Dialektregion übertragbar.

Projekt-einheit	Zeitu-mfang	Inhalt	Ziele	Beteiligte Gruppen und Partner	Anmerkungen
1	8 UE	Basiswissen „Dialekt“	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Wertschätzung gegenüber dem Dialekt als Ausdruck von Lebensgefühl, von Identität und Vielfalt – gerade in der pluralistischen Gegenwart. eignen sich grundlegendes Wissen zum Dialekt in Deutschland, Bayern und Franken an. 	P-Seminar Deutsch, Institut für Germanistik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Sprachatlas von Mittelfranken)	u.a. Exkursion an den Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft

Standortgruppe: Neues Gymnasium Nürnberg

			<ul style="list-style-type: none"> • bauen ihr Sprachgefühl und ihr Sprachbewusstsein aus. • begreifen die Beherrschung von Dialekten im situativen Sprachgebrauch als Stärke und für den Sprecher als Bereicherung. • erhalten einen Einblick in die Dialektforschung. • erkennen den Dialekt als Ausdruck ihrer Verbundenheit zur Heimat. • erleben Dialekt in seiner Bedeutung für Zusammenhalt und Gemeinschaft in einer sich wandelnden Gesellschaft. 		
2	1 UE	Analyse des gymnasialen Lehrplans Deutsch im Hinblick auf den Dialekt	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Stellenwert des Themas „Dialekt“ im Schulbereich. • erschließen die Lehrplanbereiche im Fach Deutsch, in denen der Dialekt direkt oder indirekt thematisiert wird bzw. werden kann. 		
3	5 UE	Bestandsaufnahme vorhandener Materialien zum Thema „Dialekt“	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sichten vorhandene Materialien zum Thema und • erarbeiten daraus erste Ideen für den Projekttag. 		z.B. Schulbücher aus dem Fachbereich Deutsch, ISB-Handreichung „Dialekte in Bayern“, Bayernbund-Lesebuch „Freude an der Mundart“

Projektplan „Einen Projekttag zum Thema ‚Dialekt‘ gestalten (P-Seminar)“

Standortgruppe: Neues Gymnasium Nürnberg

4	2 UE	Sammeln eigener Ideen zum Thema „Dialekt“	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> sammeln auf der Basis der bisherigen Erkenntnisse und für tauglich befundener Materialien eigene Ideen für den Projekttag. 		
5	6 UE	Sichten des Materials und der Ideen sowie Grobkonzeption der verschiedenen Stationen des Projekttags	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> strukturieren das gesammelte Material und die eigenen Ideen zu thematischen Inseln. entwickeln thematische Schwerpunkte als Grundlage für die Projekttagstationen. verteilen das gesammelte Material sinnvoll auf verschiedene Stationen. 		
6	6 UE	Einführung in didaktisch-methodische Grundsätze und Entwickeln eines Grob Ablaufplans für die einzelnen Stationen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> reflektieren den typischen Aufbau einer Unterrichtsstunde. gewinnen Einblick in didaktisch-methodische Grundsätze und entwickeln auf deren Basis einen Grob Ablaufplan für die einzelnen Stationen. 		z.B. anhand von Beobachtungsaufträgen zum typischen Aufbau einer Unterrichtsstunde, Methodenhandbüchern
7	14 UE	Entwicklung der einzelnen Stationen des Projekttags	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> verteilen in der Gruppe die jeweilige Zuständigkeit für eine Projekttagstation. konzipieren den Ablauf an ihrer Station im Detail. 	Dialektsprecherinnen und -sprecher im Kollegium, evtl. Dialektsprecherinnen und -sprecher außerhalb der Schule,	

Projektplan „Einen Projekttag zum Thema ‚Dialekt‘ gestalten (P-Seminar)“



Standortgruppe: Neues Gymnasium Nürnberg

			<ul style="list-style-type: none"> • erstellen bzw. bearbeiten benötigtes Material. • machen mit einer möglichst großen Vielfalt an Ausdrucksformen, aktuellen Methoden und Neuen Medien die sprachlichen Möglichkeiten des Dialekts kreativ erlebbar. • erweitern sprachliche und gestalterische Fähigkeiten. • vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit Computerprogrammen zur Textver- und Bildbearbeitung sowie zum Audio- und Videoschnitt. • kooperieren in der Gruppe und übernehmen bereitwillig Verantwortung. • stellen der Gruppe Zwischenergebnisse zur Diskussion. • gewinnen Sicherheit in der Kommunikation mit externen Partnern. 	Dialektdichter, evtl. Fachleute für Textver- und Bildbearbeitung sowie für Audio- und Videoschnitt, evtl. Bayerischer Rundfunk, evtl. Druckereien	
8	6 UE	Sichten und Überarbeiten der einzelnen Stationen des Projekttags	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen sich ihre fertig konzipierten Stationen vor und geben sich gegenseitig Rückmeldung. • erproben evtl. deren Tauglichkeit anhand einer Testklasse. • überarbeiten ihre Stationen aufgrund der Rückmeldung und der gesammelten Erfahrungen. 	evtl. Testklasse für den Projekttag aus einer anderen Jahrgangsstufe, evtl. Druckereien	
9	8 UE	Durchführung des Projekttags für die 8. Jgst.	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • motivieren jüngere Schülerinnen und 	alle Schülerinnen und Schüler der 8. Jgst.,	

Standortgruppe: Neues Gymnasium Nürnberg

			<p>Schüler zur Mitarbeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • wecken bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern Neugier und Interesse am Dialekt und verstärken vorhandene Dialektkompetenz positiv. • erhöhen bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern den Stellenwert des Dialekts als Ausdruck ihrer Verbundenheit zur Heimat. • fördern bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern Wertschätzung gegenüber dem Dialekt als Ausdruck von Lebensgefühl, von Identität und Vielfalt – gerade in der pluralistischen Gegenwart. • unterstützen bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern die Erkenntnis, dass die Beherrschung von Dialekten im situativen Sprachgebrauch eine Stärke und Dialekt eine Bereicherung für seinen Sprecher darstellt. 	Dialektdichter	
10	4 UE	Evaluation und Überarbeiten der einzelnen Stationen des Projekttags	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Tauglichkeit der konzipierten Stationen auf der Basis der Erfahrungen des Projekttag und • überarbeiten anschließend einzelne Teile des Materials. 		

Projektplan „Einen Projekttag zum Thema ‚Dialekt‘ gestalten (P-Seminar)“

Standortgruppe: Neues Gymnasium Nürnberg

